



Naturschutz Tutela della natura

Landschaftsschutzgebiet Montiggler Wald- Mitterberg

Zona di tutela paesaggistica Bosco di Monticolo- Monte di Mezzo

© 2012
Abteilung Natur und Landschaft
Amt für Landschaftsökologie
39100 Bozen – Rittner Straße 4
www.provinz.bz.it/natur
landschaftsoekologie@provinz.bz.it



Gemeinde Eppan an der Weinstraße
39057 Eppan – Rathausplatz 1
www.eppan.eu
info@eppan.eu

© 2012
Ripartizione Natura e paesaggio
Ufficio Ecologia del paesaggio
39100 Bolzano – Via Renon, 4
www.provincia.bz.it/natura
ecologia.paesaggio@provincia.bz.it

Comune di Appiano sulla Strada del Vino
39057 Appiano – Piazza Municipio, 1
www.appiano.eu
info@appiano.eu

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE



Erreichbarkeit und Erschließung

Zu Fuß

Der Mischwald des Landschaftsschutzgebietes ist von zahlreichen Wanderwegen durchzogen. Es bietet sich eine ganze Reihe von Möglichkeiten, um ausgehend von den umliegenden Ortschaften die beiden Seen zu erreichen. Der botanische Lehrpfad am Kleinen Montiggler See stellt die wichtigsten Baumarten im Landschaftsschutzgebiet vor.

Mit dem Rad

Das gesamte Überetsch verfügt über ein dichtes Radwegenetz. Eine ausgeschilderte Verbindung führt vom Radweg Bozen-Eppan zu den Montiggler Seen. Auch im Landschaftsschutzgebiet Montiggler Wald-Mitterberg selbst gibt es mehrere gekennzeichnete Radwege.

Mit dem Auto

Oberhalb des Großen Montiggler Sees befindet sich der gebührenpflichtige Seeparkplatz für PKWs und Busse, etwas weiter von den Seen entfernt der Parkplatz bei der Sportzone Rungg.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Zwischen Eppan und den Montiggler Seen verkehren Autobusse. Die Fahrpläne hängen an den Haltestellen aus und sind bei der Gemeinde Eppan, den Tourismusvereinen oder im Internet unter www.sii.bz.it abrufbar. Mit der Mobilcard Südtirol können zu einem vergünstigten Fixtarif alle öffentlichen Verkehrsmittel des Südtiroler Verkehrsverbundes benützt werden. Infos unter www.mobilcard.info.

Zusätzliche Informationen – etwa über Kartenmaterial, Wandermöglichkeiten, Raderleih – bietet der Tourismusverein Eppan, info@eppan.com – Tel. +39 0471 662206.

Das Landschaftsschutzgebiet Montiggler Wald-Mitterberg liegt wie eine Insel eingebettet zwischen den Obstkulturen des Etschtals und den Weinbergen des Überetsch. Der Montiggler Wald ist ein wertvolles Rückzugsgebiet für zahlreiche seltene Tiere und Pflanzen und ein beliebtes, ganzjährig genutztes Naherholungsgebiet für die Bewohner der umliegenden Siedlungsräume. Der Große und der Kleine Montiggler See gehören zu den wärmsten Badeseeen der Alpen. Das weitläufige Waldgebiet ermöglicht ausgedehnte Wanderungen und Biketouren auf eigens ausgewiesenen Wegen. Prähistorische Siedlungsspuren, Kultstätten und mittelalterliche Ruinen bieten kulturhistorisch Interessierten zusätzliche Inspiration.

Die Montiggler Seen

Die beiden Montiggler Seen liegen in zwei von eiszeitlichen Gletschern ausgeschliffenen Mulden. Im Westen, beim Abfluss des großen Sees, schließt sich ein Verlandungsmoor an, in dem verschiedene Arten des Schilfröhrichts zu entdecken sind.

Wegen des geringen Wasseraustausches ist die Belastbarkeit der Seen nicht allzu groß. Bereits kleine Mengen an Nährstoffeintrag können eine Eutrophierung (Überdüngung) der Gewässer bewirken. Die dadurch einsetzende Massenentwicklung von Algen und anderen Wasserpflanzen in kurzer Zeit führt zum vollständigen Verbrauch des Sauerstoffs im See und damit zum Absterben der Wasserlebewesen. Daher werden die Badenden dringend um umweltbewusstes Verhalten gebeten: Urinieren in den See und übermäßige Anwendung von Sonnenschutzmitteln belasten das Wasser enorm.



Un importante riconoscimento

Nel 2010, il Comune di Appiano ha ricevuto da Lega Ambiente e dal Touring Club Italia già per la seconda volta le "Cinque Vele" per l'area ricreativa dei Laghi di Monticolo; si tratta del più elevato riconoscimento turistico.

La Valle Primavera

La Valle Primavera collega i bacini di origine glaciale del Lago grande di Monticolo e del Lago di Caldaro, situato un po' più a sudovest. Dal Lago grande di Monticolo scorre il ruscello „Angelbach“ lungo la Valle Primavera ed accompagna gli escursionisti che già a fine febbraio possono ammirare migliaia di fiori primaverili, quali i bucaneve, l'erba trinità blu e le primule di colore giallo. Il bosco misto con i suoi ontani neri, faggi, ciliegi di monte, aceri e querce oltre a robinie, abeti bianchi e rossi ammantata la valle. Nelle radure si trovano cespugli di noccioli e more, di caprifoglio e sambuco.

Il Porfido

La composizione geologica del Monte di Mezzo si rivela nelle possenti pareti rocciose di Vadena. 270 milioni di anni fa è nato il Porfido quarzifero di Bolzano in seguito all'eruzione di vulcani. Il duro porfido ha resistito anche alle glaciazioni durate da 115.000 fino a 12.000 anni fa, visto che si è dimostrato più resistente degli altri tipi di roccia presenti nell'area. In questo modo, il Monte di Mezzo è rimasto quale rilievo in mezzo alla Valle dell'Adige. Superfici rocciose levigate dai ghiacciai e, non ultimi, i due laghi di Monticolo e il Lago di Caldaro, situati nelle depressioni dei ghiacciai di una volta, testimoniano dell'attività del ghiaccio.

Hohe Auszeichnung

Für die Naherholungszone Montiggler Seen hat die Gemeinde Eppan im Jahr 2010 bereits zum zweiten Mal von Lega Ambiente und Touring Club Italia die „Cinque Vele“ als höchste touristische Auszeichnung erhalten.

Das Frühlingstal

Das Frühlingstal verbindet die von Eiszeitgletschern ausgeformten Becken des Großen Montiggler und des etwas weiter südwestlich gelegenen Kalterer Sees. Aus dem Großen Montiggler See fließt der Angelbach hinab durch das Frühlingstal. Er begleitet die Wanderer, die bereits Ende Februar abertausende Frühlingblüher wie Schneeglöckchen, blaue Leberblümchen und gelbe Primeln bewundern können. Der Laubmischwald mit seinen Schwarzerlen, Buchen, Süßkirschen, Ahorn- und Eichenbäumen sowie Robinien, Tannen und Fichten überschirmt das Tal. An den Lichtungen finden sich Hasel- und Brombeersträucher, Heckenkirsche und Schwarzer Holunder.

Der Porphy

Der geologische Aufbau des Mitterbergs zeigt sich an den mächtigen Pfattnr Wänden. Vor 270 Millionen Jahren formten Vulkanausbrüche den Bozner Quarzporphyr. Der harte Porphy



5 Der Erlenzweig lebt vor allem in Nadel- und Mischwäldern, wo er sich vorwiegend von Samen ernährt.

Il Lucherino eurasiatico vive soprattutto in boschi di conifere o in boschi misti, dove si nutre prevalentemente di semi.

6 Die steilen Porphywände oberhalb des Etschtals gewähren einen einmaligen Einblick in diese Gesteinsformation.

Le ripide pareti di porfido che sovrastano la valle dell'Adige facilitano l'osservazione di questa formazione rocciosa.

La zona di tutela paesaggistica Bosco di Monticolo-Monte di Mezzo è come un'isola situata tra i frutteti della Valle dell'Adige e i vigneti dell'Oltradige. Il bosco di Monticolo costituisce una preziosa area di rifugio per un gran numero di piante ed animali rari, ma anche un'area ricreativa apprezzata ed utilizzata tutto l'anno dagli abitanti degli insediamenti limitrofi. Il Lago grande e il Lago piccolo di Monticolo sono tra i laghi balneabili più caldi delle Alpi. La vasta area boschiva permette escursioni a piedi o in bicicletta su sentieri appositamente segnalati. Tracce di insediamenti preistorici, luoghi di culto e rovine medievali offrono ispirazione a chi si interessa degli aspetti storico-culturali.

I Laghi di Monticolo

Entrambi i laghi di Monticolo sono situati in conche create dall'azione abrasiva dei ghiacciai durante le glaciazioni. Ad ovest, presso lo sbocco del Lago grande, è presente un'estesa area palustre, caratterizzata dalla presenza di diverse specie tipiche dei canneti.

A causa del limitato ricambio idrico, la capacità di autodepurazione di questi laghi non è molto elevata. Già piccole quantità di nutrienti possono causare l'eutrofizzazione (eccesso di concimazione) dei corpi d'acqua. La conseguenza, lo sviluppo di grandi masse di alghe e di altre piante acquatiche in breve tempo, determina il consumo di tutto l'ossigeno presente nelle acque lacustri, portando alla morte degli organismi acquatici. Per questo motivo, ai bagnanti viene richiesto un comportamento rispettoso dell'ambiente: urinare nel lago e introdurre quantitativi esagerati di creme solari crea enormi problemi alla qualità dell'acqua.

überstand auch die vor 115.000 Jahren einsetzende und bis vor 12.000 Jahren dauernde Eiszeit, da er widerstandsfähiger war als die anderen Gesteine der Umgebung. So blieb der Mitterberg als Erhebung im Etschtal bestehen. Gletscherschiffe auf Gesteinsoberflächen und nicht zuletzt die beiden Montiggler Seen und der Kalterer See, in ehemaligen Gletschermulden gelegen, zeugen von der Tüchtigkeit des Eises.

Die Rosszähne

Das Naturdenkmal Rosszähne ist als guter Aussichtspunkt vom Mitterberg hinab ins Etschtal ein lohnendes Ziel für Wanderungen. Die Erosion hat aus dem Porphyr einzeln stehende, mächtige Blöcke – die Rosszähne – ausgewaschen. Dazwischen befinden sich die so genannten Wärmelöcher, aus denen selbst an kalten Wintertagen lauwarme Luft strömt, während im Sommer aus Klüften am Hangfuß eiskalte Luft austritt.

Die Burgen

Sigmundskron und die beiden kleineren Ruinen Leuchtenburg und Laimburg sind Zeugen einer bewegten, wechselvollen Geschichte. Sigmundskron, im Jahr 945 erstmals unter dem Namen Formigar erwähnt, ist die älteste der drei Burgen. Sie wurde im Spätmittelalter ausgebaut und ist die größte Burganlage Tirols. Heute beherbergt sie das international bekannte Messner-Mountain-Museum Firmian. Leuchtenburg und Laimburg können gut in Ausflüge und Rundwanderungen einbezogen werden. Die Laimburg, auf der auch kulturelle Veranstaltungen abgehalten werden, gab der Fachschule und dem Versuchszentrum für Obst- und Weinbau in Pfatten ihren Namen.

Respekt vor Privateigentum

Wald, Wege und Wiesen im Landschaftsschutzgebiet sind zu einem großen Teil Privateigentum – auch dort, wo keine Zäune oder Schilder eigens darauf hinweisen. Es sollte selbstverständlich sein, dass Erholungssuchende sich entsprechend verhalten.



Raggiungibilità

A piedi

Il bosco misto della zona di tutela paesaggistica è attraversato da numerosi sentieri escursionistici. Esistono molteplici possibilità di raggiungere i due laghi a piedi, partendo dalle località limitrofe. Il sentiero didattico botanico presso il Lago piccolo di Monticolo presenta le specie arboree più importanti dell'area.

In bicicletta

L'intero distretto dell'Oltradige dispone di una densa rete di piste ciclabili. Un collegamento appositamente segnalato collega la pista Bolzano-Appiano con i laghi di Monticolo. Anche all'interno della zona di tutela paesaggistica Bosco di Monticolo-Monte di Mezzo sono presenti diversi percorsi segnalati per le biciclette.

In macchina

Sopra il Lago grande di Monticolo si trova un parcheggio a pagamento per macchine e pullman, un po' più distante c'è il parcheggio della zona sportiva Rungg.

Con mezzi pubblici

Tra Appiano e i laghi di Monticolo esiste un collegamento di autobus. Gli orari sono affissi alle fermate e possono essere richiesti al Comune di Appiano, alle associazioni per il turismo o in internet al sito www.sii.bz.it. Con la Mobilcard, tutti i mezzi pubblici dell'Alto Adige possono essere utilizzati ad una tariffa fissa e scontata; informazioni al sito www.mobilcard.info.

Informazioni aggiuntive, per esempio sulle possibilità escursionistiche, sul materiale cartografico e sul noleggio di biciclette della zona sono fornite dall'Associazione turistica Appiano, info@appiano.com – tel. +39 0471 662206.

Foto: Fotoclub Eppan

Foto: Erich Oberst

Foto: Tourismusverein Eppan

Foto: Fotoclub Eppan

Foto: Tourismusverein Eppan

Foto: Alfred Papp - Dolomiten.net

Foto: Erich Oberst

Foto: Fotoclub Eppan

Foto: Erich Oberst

Foto: Fotoclub Eppan

Foto: Erich Oberst